

## **Dehmel, Richard Fedor Leopold: Totenrache (1891)**

1 Durch die schlafende Lagune  
2 seufzend zieht der lange Kahn  
3 seine Bahn,  
4 einsam zieht er durch der dunkeln  
5 langen Wellen glattes Funkeln  
6 wie ein großer schwarzer Schwan ...

7 Nun im Zelt der Barke flüsternd  
8 regt sich eines Mundes Glut,  
9 und die Flut  
10 ebnet sich in weiten Kreisen:  
11 heißer wird der Strom der leisen  
12 Laute, – still! das Ruder ruht.

13 »donna Anna, Deine Schwüre  
14 sind viel dunkler als die Nacht!  
15 Stolz verlacht  
16 hab' ich all die Lästerzungen,

17 »liebster, willst du mich betrüben?!

18 fühlst du nicht, daß nie von Lust  
19 je gewußt  
20 meine Küsse, bis sie Deinen  
21 bang und süß sich durften einen?«  
22 und sie sinkt ihm an die Brust.

23 »schwöre –« will er prüfend wehren,  
24 aber an ihm liegt sie dicht:  
25 »  
26 wie der Vogel in die Weiten,  
27 sehn' ich mich nach Seligkeiten!«  
28 hebt sie schmachtend ihr Gesicht.

29 Und er sieht und fühlt bezwungen

30 ihres Leibes weiche Pracht,  
31 warme Macht;  
32 seine jungen Wangen blühen,  
33 rötlich schwankt der Ampel Glühen,  
34 Küsse stöhnen durch die Nacht.

35 Und den Mund umzuckt von Schlangen  
36 sieht sie, wie er trunken ist,  
37 sich vergißt, –  
38 doch ihr Spott ist kaum verflogen:  
39 wütend über sie gebogen  
40 fühlt er ihrer Seele List, –

41 und ein Ringen – und ein Keuchen, –  
42 »gott, Erbarmen –« stickt ein Schrei  
43 dumpf entzwei, –  
44 hohl ein Brodeln im Canale, –  
45 stille wird's mit Einem Male, --  
46 fern vom Turme schüttert's: Drei ...

47 Wochen fliehen, – wachend, träumend  
48 sehnt er sich nach ihrem Mund  
49 müd und wund;  
50 immer um die dritte Stunde  
51 macht er nächtlich dort die Runde,  
52 starrt er in den blauen Schlund.

53 In der dunklen Wasserschale  
54 sieht er ruhn den bleichen Mond,  
55 ruhn den Mond,  
56 hört er seufzen die versunkenen  
57 bleichen Lippen und die trunknen  
58 Küsse, die er so belohnt –!

59 und ihn lockt ein banges Rühren,

60 und von tiefer banger Macht  
61 süß und sacht  
62 fühlt er sich hinabgebogen,  
63 sinkt er in die warmen Wogen,  
64 schließt sich über ihm die Nacht ...

65 Auf der schlafenden Lagune  
66 wie ein großer schwarzer Schwan  
67 irrt ein Kahn;  
68 wo die Uferwellen glimmen,  
69 sieht man früh ein Ruder schwimmen  
70 auf der leeren Wasserbahn.

(Textopus: Totenrache. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40109>)